

# Klimaschutz im Fraport-Konzern

Der zentralen Herausforderung des Klimaschutzes stellt sich der Fraport-Konzern an allen vollkonsolidierten Flugbetriebsstandorten mit vereinten Kräften. Die internationalen Tochtergesellschaften haben bereits eine Vielzahl von Maßnahmen umgesetzt. Weitere Projekte befinden sich in Planung.

## Fraport Brasil



### Umgesetzt:

- Schrittweise Umrüstung auf LED-Beleuchtung
- Austausch von Förderbändern, Aufzügen, Rolltreppen
- Verbesserung von Heizung, Lüftung- und Klimainfrastruktur



### Geplant:

- Schrittweise Elektrifizierung der Fahrzeugflotte
- Austausch von Kühlanlagen

## Fraport Slovenija



### Umgesetzt:

- 100 Prozent Strom aus erneuerbaren Quellen
- Installation von Photovoltaikanlagen auf Dächern (laufend)
- Schrittweise Elektrifizierung der Fahrzeugflotte (laufend)



### Geplant:

- Modernisierung der Heizungsanlage
- Dachisolierung
- Umrüstung auf LED-Beleuchtung
- Einführung Energiemanagementsystem

## Lima Airport Partners (Peru)



### Umgesetzt:

- 100 Prozent Strom aus erneuerbaren Quellen
- Solarpaneele/Solarbänke im Wartebereich (laufend)
- Verbesserte Heiz- und Kühlanlage (laufend)
- Pilotstudie Kreislaufwirtschaft



### Geplant:

- LED-Beleuchtung für neues Terminal
- E-Ladesäulen am neuen Terminal

## Fraport Greece



### Umgesetzt:

- Energiesparmaßnahmen (Luftschleieranlagen, optimierte Heizungstechnik)
- Schrittweise Umstellung auf LED-Beleuchtung (laufend)



### Geplant:

- Aufbau von Photovoltaikanlagen an 13 von 14 Flughäfen
- Elektrifizierung der Fahrzeugflotte
- Modernisierung der Heizungstechnik
- Einführung eines Energiemanagementsystems

## Fraport Twin Star (Bulgarien)



### Umgesetzt:

- Unterirdische Bodenstromversorgung als Ersatz von Dieselgeräten
- CO<sub>2</sub>-sparender Betrieb
- Schrittweise Umrüstung auf LED-Beleuchtung (laufend)
- Gebäudemanagementsystem zur Optimierung des Stromverbrauchs



### Geplant:

- Photovoltaikanlagen
- Elektrifizierung der Fahrzeugflotte
- Gebäudeisolierung
- Erweiterung der Bodenstromversorgung

## CO<sub>2</sub>-Emission im Konzern (2022) – insgesamt 155.000 Tonnen

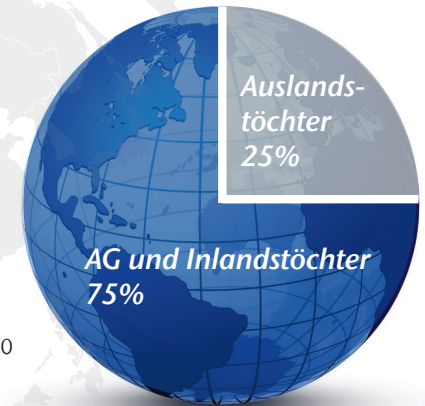
### Konzernziele:

- Bis 2030 Reduktion des CO<sub>2</sub>-Ausstoßes auf 95.000 Tonnen pro Jahr
- Bis 2045 CO<sub>2</sub>-freier Konzern

### Dekarbonisierung am Standort Frankfurt

**Aktuell:** 116.000 Tonnen CO<sub>2</sub>-Ausstoß pro Jahr

**Ziel:** Bis 2030 Reduktion des CO<sub>2</sub>-Ausstoßes auf 50.000 Tonnen



### CO<sub>2</sub>-Freiheit

Fraport grenzt sich bewusst vom Ansatz CO<sub>2</sub>-Neutralität ab. Der Konzern verzichtet auf Kompensationsmaßnahmen und geht den direkten Weg: Als CO<sub>2</sub>-freier Konzern senkt Fraport bis 2045 alle CO<sub>2</sub>-Emissionen auf null ab.

### Vollkonsolidiert und klimarelevant – was ist das?

**Vollkonsolidierung:** Fraport verfügt über mehr als 50 Prozent der Geschäftsanteile oder hat per Gesellschaftervertrag eine beherrschende Rolle. Eine vollkonsolidierte Tochtergesellschaft fließt vollständig in den Konzernabschluss ein.

**Klimarelevanz** ist bei den Inlandstöchtern durch einen jährlichen Energieverbrauch ab 0,5 Gigawattstunden gegeben. Für die ausländischen Tochtergesellschaften definiert sich die Klimarelevanz durch den Flughafenbetrieb.